

Lampertheim

30.07.2016

## Bund zahlt nichts für Entschlammung

**ALTRHEIN Bundestagspolitiker Meister hat Antwort aus dem Verkehrsministerium**

LAMPERTHEIM - (olo). Der Lampertheimer Altrhein hat jetzt den Bergsträßer CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Meister beschäftigt. Nach einer Anfrage von „engagierten Persönlichkeiten“ in Lampertheim habe sich Meister umgehend an das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur gewandt und eine eindeutige Antwort erhalten: Der Bund werde sich nicht an Kosten für eine Entschlammung beteiligen.

Der Lampertheimer Altrhein ist nach den Angaben des Ministeriums im Eigentum der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Dabei gehöre der Gewässerabschnitt zwischen Hafen und Biedensandbrücke zu den sogenannten „nicht klassifizierten Wasserstraßen“. Dies liege daran, dass in diesem Abschnitt keine Güterschifffahrt mehr stattfindet. Er wird ausschließlich für Freizeit Zwecke genutzt. Aufgrund der nicht vorhandenen verkehrlichen Nutzung im Sinne des Wasserstraßengesetzes halte das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Mannheim in diesem Bereich keine bestimmte Wassertiefe vor.

Einer Pressemitteilung des Bundestagsabgeordneten zufolge ist nach den Angaben des Ministeriums weiterhin Paragraph 8 des Bundeswasserstraßengesetzes zu beachten. Danach sei die Behörde nur dann verpflichtet, Ablagerungen im Gewässerbett zu beseitigen, wenn dies zur Erhaltung der Schifffahrt und zur Sicherung des verkehrlich notwendigen Wasserabflusses erforderlich ist. Da beides im vorliegenden Fall nicht zutreffe, sei für den Bund die öffentlich-rechtliche Voraussetzung nicht gegeben, sich an den Kosten einer Entschlammung zu beteiligen oder diese selbst durchzuführen.

Land Hessen könnte den Altrhein übernehmen

Von Seiten des Bundes bestünden, so erklärte das Ministerium gegenüber Meister, keine Möglichkeiten, im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie oder der Tourismusförderung den Freizeitwert der Wasserstraße zu verbessern. Dies obliege gemäß Grundgesetz ausschließlich dem Land Hessen. Hierbei wäre der Bund auch zu einer Abgabe des Wasserstraßenabschnittes an das Land Hessen bereit, um gegebenenfalls den Freizeitwert zu erhöhen. Sollte von Seiten des Landes Hessen ein Interesse hieran bestehen, stehe die Schifffahrtsverwaltung für Gespräche zur Verfügung.

Das Fazit des Bundestagsabgeordneten: „Ich könnte nachvollziehen, wenn diese Antworten vor Ort nicht auf Zustimmung stoßen. Allerdings sind Gesetze dazu da, Rahmenbedingungen zu setzen, die dann auch eingehalten werden müssen. Abweichungen beziehungsweise Ausnahmen führen eher zu Rechtsunsicherheit und dazu, dass andere, ähnlich angelegte Wünsche dann ebenfalls erfüllt werden müssten.“

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Anzeige

**Sag' mir, wer du bist, und ich sag' dir, was du fährst.**

Verblüffend, was alles bei der Wahl des Fahrzeugs eine Rolle spielen kann — von der Lieblingssportart bis hin zu kulinarischen Vorlieben. Der Mercedes-Benz Lifestyle Konfigurator macht sich das zunutze.